



Gerhart Hauptmann-Museum in Erkner

Gerhart-Hauptmann-Str. 1–2

D-15537 Erkner

Auskünfte

Ruf: 03362 36 63

01) Der Hase im Rausch

von Eberhard Esche Autobiographische Geschichten

Es liest **Esther Esche** mit Cellobegleitung.

Musikalisches Programm, Lesung

Sonnabend, 11. September 2021, 17:00 Uhr

Die Schauspielerin Esther Esche liest erfrischend komische Texte aus dem Leben ihres Vaters. Eberhard Esche gehört zu denen, deren Verlust mit den Jahren immer empfindlicher fühlbar wird. Mit seinen Büchern hat er sich einen bedeutenden Gedenkstein gesetzt und den Nachgeborenen ein Werk der lebendigen Erinnerung, einer gediegenen Kunstauffassung und unbeugsamen politischen Haltung hinterlassen.



Achtung nur wenige Tickets!

Aufgrund der bestehenden Beschränkungen stehen nur 25 Plätze zur Verfügung. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist eine Anmeldung dringend erforderlich.

Seite 258 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 798 vom 02.09.2021

Tickets reservieren

Preis je Ticket: 7,00 €

Anzahl der Tickets

Vorname *

Nachname *

E-Mail *

Die reservierten Karten sind bis spätestens 1 Tag vor der Veranstaltung abzuholen. Andernfalls verfällt die Reservierung. Mit Absenden des Formulars erheben, speichern und verarbeiten Ihre Daten nur, soweit dies für die Abwicklung Ihrer Veranstaltungsreservierung und für die Korrespondenz mit Ihnen erforderlich ist.

02) Die Insel der Großen Mutter oder Das Wunder von Ile des Dames von Gerhart Hauptmann

mit Stefan Rohlf, Wolfgang de Bruyn und André Förster
Es liest Cora Chilcott

Buchvorstellung, Lesung

Donnerstag, 16. September 2021, 17:00 Uhr

Gerhart Hauptmann karikierte mit diesem Roman die aus seiner Sicht übertriebene Frauenemanzipation. 1916 begonnen, setzte er den Schlachten des Weltkrieges das Bild der lebenserhaltenden mütterlichen Kraft entgegen. Dem Untergang folgt die Erschaffung einer neuen Kultur. Insofern greift der auf den ersten Blick utopische Romanstoff durchaus Fragen der Zeit auf.



Der zweite Band der Erkneraner Reihe von Gerhart Hauptmanns Werken enthält erstmals den Aquarell-Zyklus, den die Künstlerin Charlotte E. Pauly (1886–1981), vom Roman inspiriert, geschaffen hat.

Achtung nur wenige Tickets!

Aufgrund der bestehenden Beschränkungen stehen nur 25 Plätze zur Verfügung. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist eine Anmeldung dringend erforderlich

Tickets reservieren

Die Insel der Großen Mutter oder Das Wunder von Ile des Dames

16.09.2021, 17:00 Uhr - Uhr

Preis je Ticket: 5,00 €

Anzahl der Tickets

Vorname *

Nachname *

E-Mail *

Die reservierten Karten sind bis spätestens 1 Tag vor der Veranstaltung abzuholen. Andernfalls verfällt die Reservierung. Mit Absenden des Formulars erheben, speichern und verarbeiten Ihre Daten nur, soweit dies für die Abwicklung Ihrer Veranstaltungsreservierung und für die Korrespondenz mit Ihnen erforderlich ist.

Schlesisches Museum zu Görlitz

Brüderstraße 8 bzw. Eingang Fischmarkt 5

02826 Görlitz

www.schlesisches-museum.de

kontakt@schlesisches-museum.de,

Tel. 0049 (0) 3581 8791-0.

Dr. Martina Pietsch

03) Unterwegs in der polnischen Woiwodschaft Schlesien.

Online-Vortrag von Andrzej Paczos

Freitag, 03.09.2021, 19:00 – 20:30 Uhr

Online-Vortrag, kostenlos

Die Woiwodschaft Schlesien/Śląsk umfasst den östlichen Teil Oberschlesiens. Hier leben fast 5 Millionen Menschen. Die Hauptstadt der drittkleinsten polnischen Woiwodschaft ist Kattowitz/Katowice, eine moderne Stadt inmitten eines der größten Ballungsgebiete Europas. Obwohl die Region sehr stark von Industrie geprägt ist, verfügt sie über viele Kulturdenkmäler

Interessierte erhalten einen Link zugeschickt, wenn sie sich mit Ihrer Mailadresse anmelden: Unterwegs in der polnischen Woiwodschaft Schlesien Online-Vortrag | vhs Görlitz e.V. (vhs-goerlitz.de)

Eine Kooperationsveranstaltung des Schlesischen Museums zu Görlitz und der vhs Görlitz.

04) Eröffnung der Ausstellung „Inspiration Riesengebirge“

Freitag, 10.09.2021, 19:00 Uhr

Eintritt frei

Unsere neue Ausstellung widmet sich der wildromantischen Riesengebirgslandschaft mit Kunstwerken aus zwei Jahrhunderten. Das Schlesische Museum präsentiert einen Schwerpunkt seiner Kunstsammlung. Mit der Entwicklung des Riesengebirges zu einer überregional bekannten Künstlerlandschaft im 19. und 20. Jahrhundert wurde in Schlesien Kunstgeschichte geschrieben.

Wir bitten um Ihre Anmeldung: kontakt@schlesisches-museum.de, Tel. 03581/8791-0. Die Zahl der Plätze ist auf 50 begrenzt.

05) Einführung in die Ausstellung „Inspiration Riesengebirge“

Dienstag, 14.09.2021, 18:00 Uhr

Eingang Fischmarkt 5

Eintritt frei

Ausstellungskuratorin Dr. Johanna Brade lädt zu der neu eröffneten Sonderausstellung mit Kunstwerken und Fotografien zum Riesengebirge ein. Der Vortrag informiert über die

Entwicklung des Gebirges als Reiseziel für bildende Künstler und Fotografen von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert.

Wir bitten um Ihre Anmeldung: kontakt@schlesisches-museum.de, Tel. 03581/8791-0.

06) Vom „Karneval“ der Solidarność bis zum Runden Tisch. Die politische Opposition in Polen am Beispiel Schlesiens

Vortrag von Dr. Katarzyna Zinnow

Freitag, 17.09.2021, 19:00 Uhr
Eingang Fischmarkt 5
Eintritt frei

Im August 1980 kam es in Polen erneut zum gesellschaftlichen Widerstand. Aus der landesweiten Streikwelle ging die freie Gewerkschaft Solidarność hervor. Die 16 Monate des sogenannten Karnevals der Solidarność endeten mit der Einführung des Kriegsrechts. Tausende von Gewerkschaftern und Oppositionellen wurden interniert, in Kattowitz und Lüben wurden Protestierende erschossen. Mit dem Motto "Euer Winter, unser Frühling" ging die Solidarność in den Untergrund. Im Jahr 1989 kam es zu Gesprächen zwischen den Oppositionellen und der kommunistischen Regierung. Sie führten zum „Runden Tisch“ und zu den ersten halbfreien und freien Wahlen in Polen seit 1945.

Wir bitten um Ihre Anmeldung: kontakt@schlesisches-museum.de, Tel. 03581/8791-0.

07) Unterwegs in der polnischen Woiwodschaft Oppeln/Opole

Online-Vortrag von Andrzej Paczos

Freitag, 24.09.2021, 19:00 - 20:30 Uhr
Online-Vortrag, kostenlos

Die Woiwodschaft Oppeln ist zwar flächenmäßig und gemessen an der Einwohnerzahl die kleinste in Polen, aber sie ist reich an Architekturdenkmälern. Zu den bekanntesten zählen das Piastenschloss in Brzeg (Brieg), die Basilika in Nysa (Neisse) und die Altstadt von Paczków (Patschkau). Einer der bedeutendsten Orte ist der Annaberg - ein bekannter Pilgerort, geologisches Naturschutzgebiet, Denkmal für die Schlesischen Aufstände und guter Aussichtspunkt zugleich. In der Region wohnt auch der größte Teil der deutschen Minderheit in Polen.

Interessierte erhalten einen Link zugeschickt, wenn sie sich mit Ihrer Mailadresse anmelden:
<https://www.vhs-goerlitz.de/programm/sprachen.html/kurs/595-C-21H417071/t/unterwegs-in-der-polnischen-woiwodschaft-oppeln>

Eine Kooperationsveranstaltung des Schlesischen Museums zu Görlitz und der vhs Görlitz.

*Für die Präsenzveranstaltungen gelten die Hygienebestimmungen des Freistaates Sachsen.

*Die Ausstellung und die Veranstaltungen sind Teil des Projektes „Schlesien – gemeinsames Kultur- und Naturerbe“, das vom Schlesischen Museum zu Görlitz gemeinsam mit dem Nationalpark Riesengebirge im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen-Sachsen 2014-20 durchgeführt wird.



Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg

<http://geschichte-brandenburg.de/lv-neu/veranstalt.html>

Postanschrift: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V.

- Archiv und Bibliothek -

c/o Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Postfach 610 179

10922 Berlin

Email: bibliothek@geschichte-brandenburg.de, archiv@geschichte-brandenburg.de

08) Die Gräber der Grafen und Gräfinnen von Koenigsmarck bei ihrer Patronatskirche zu Plaue an der Havel, 1839 bis 1945
Referent: Dr. Ulrich Wiesner (Brandenburg an der Havel)

Donnerstag, den 26. August 2021, 18.30 Uhr

Ort: in der Kirche zu Plaue/Havel.

Veranstaltung des Historischen Vereins Brandenburg/Havel e.V. und der Evangelischen Kirchengemeinde Plaue

Zum Inhalt: Ausgehend von den beiden Grabmälern für den jung und unter ungeklärten Verhältnissen verstorbenen Friedrich Wilhelm Hans (+1861) und für die unglückliche Lily (+1911) sowie dem Koenigsmarck-Mausoleum mit den dort vermauerten vier Särgen bietet der Vortrag einen Blick auf die spannenden Einzelbiographien der in Plaue bestatteten Grafen und Gräfinnen Königsmarck. So entsteht die Kontur einer Familiensaga von Aufstieg und Untergang der Dynastie der Plauer Majorats- und Patronatsherren für die Zeit von 1839 bis 1945.

09) Borgsdorf/Nordbahn: Kirchenneubau in der DDR – eine Seltenheit und weitere Merkwürdigkeiten

Führung: Jürgen Rosinsky (Geschichtskreis Borgsdorf)

Sonnabend, 04. September 2021

Treffen: 11.00 Uhr, S-Bhf Borgsdorf

Seite 233 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 798 vom 02.09.2021

Organisation: Ingrid Zache. Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 20 Personen), Anmeldung erforderlich: Tel. (03303) 40 86 96 oder E-Mail (neu): ingrid-zache@web.de. Für die Teilnahme gilt die „3G-Regel“: Geimpft, genesen oder getestet. Bitte zeigen Sie das entsprechende Dokument unaufgefordert der Organisatorin, auch eine Übermittlung per E-Mail z.B. zusammen mit Ihrer Anmeldung ist möglich.

Anreise: Mit der S 1 aus Berlin Richtung Oranienburg, 20 Minuten-Takt, bitte aktuelle Fahrplanänderungen beachten. Dauer ca. 2,5 Stunden, Einkehrmöglichkeit am S-Bahnhof vorhanden.

Mit dem Ausbau des Vorortverkehrs Berlin – Oranienburg entstanden ab der Jahrhundertwende nahe den Bahnhaltstellen erste Landhauskolonien. Borgsdorf entwickelte sich aus einem Bauerndorf zu einer auch architektonisch ansehnlichen Vorstadtsiedlung.

Die Besonderheiten der 1953 von Bischof Otto Dibelius geweihten und heute unter Denkmalschutz stehenden evangelischen Kirche, ihre Architektur und Ausstattung bilden den Schwerpunkt des Ortsspazierganges und der Kirchenbesichtigung. Sie gehört zu den nur wenigen Kirchengebäuden, die zwischen 1945 und 1989 in der DDR neu errichtet wurden. Zu den Merkwürdigkeiten Borgsdorfs gehört die Nelke im Ortswappen und die Überlieferung der Aufklärung eines Post-Straßenraubes von 1789.

10) Die Bodenschätze des Grunewalds – rund um das Postfenn

Ein neuer Versuch die verschobene **136. Weihnachtswanderung** vom 26.12.2020 nachzuholen.

Leitung: Ingrid Zache und Dr. Felix Escher (Berlin)

Sonnabend, 18. September 2021

Treffen: 11.00 Uhr, Scholzplatz, Heerstraße Ecke Am Postfenn. ÖPNV: Bus M 49, 218 bis Scholzplatz oder S3 bis Pichelsberg mit 400 m Fußweg. Achtung! Die Busse X 34 und X 49 halten nicht am Scholzplatz. Dauer ca. 2 Stunden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 25 Personen), Anmeldung erforderlich: Tel. (03303) 40 86 96 oder E-Mail (neu): ingrid-zache@web.de. Für die Teilnahme gilt die „3G-Regel“: Geimpft, genesen oder getestet. Bitte zeigen Sie Frau Zache das entsprechende Dokument unaufgefordert, auch eine Übermittlung per E-Mail z.B. zusammen mit Ihrer Anmeldung ist möglich.

Im Grunewald wurden nicht nur Trümmer aufgeschüttet, sondern auch Flächen ausgeschürft. Was das für Folgen hatte, wollen wir uns am Nordrand des Grunewalds ansehen.

11) Friedrich Wilhelm I. von Preußen: ein Monarch mit vielen Gesichtern

Vortrag und Buchvorstellung: Prof. Dr. Frank Göse (Potsdam)

Donnerstag, 07. Oktober 2021

19.00 Uhr im Berlin-Saal der Berliner Stadtbibliothek, Breite Straße 36, Berlin-Mitte.

Für die Teilnahme gilt die „3G-Regel“: Geimpft, genesen oder getestet. Bitte zeigen Sie das entsprechende Dokument unaufgefordert beim Einlass. Bitte beachten Sie auch die geltenden Abstandsregeln, gegebenenfalls ist ein Mund- und Nasenschutz zu tragen.

König Friedrich Wilhelm I. (1688-1740), Wegbereiter für Preußens Vormachtstellung, war bereits zu Lebzeiten eine höchst kontroverse Herrscherfigur. Anders als sein Sohn Friedrich der Große, oder sein Großvater, der »Große Kurfürst«, nach dem er benannt ist, wurde er von Anfang an ambivalent beurteilt. Als Vater trat er despotisch auf und beschwor innerhalb der Familie schlimme Zerwürfnisse herauf. Als Herrscher ordnete er seinen »lieben blauen Kindern«, den Soldaten seines Königsregiments, alles unter. Mit cholerischen Charakterzügen, Geiz und Misstrauen ausgestattet weckte er beim Adel Ablehnung. Gleichzeitig stellten seine umfassenden Reformen im Bereich Bildung, Finanzen und Militär die Weichen für den oft deklarierten »preußischen Sonderweg«. – Frank Göse, Spezialist für die frühneuzeitliche preußische Geschichte und Stellvertretender Vorsitzender der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., hat die erste umfassende Biographie des Monarchen vorgelegt und beurteilt ihn entschieden aus seiner Zeit heraus. Er zeichnet die Rolle des Königs an der Entwicklung Preußens nach und würdigt seine Leistungen in der Finanz-, Wirtschafts- und Militärpolitik.



Literaturhaus Berlin
Fasanenstraße 23
10719 Berlin
+49 (0)30 887 286 0
info@literaturhaus-berlin.de

In der Reihe Kinderbuch im Gespräch

12) „Philosophische Bilderbuchwelten – Rebecca Dautremer im Gespräch“

In Kooperation mit dem Internationalen Literaturfestival

Freitag, 10. September 2021, 17 Uhr

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten unter: kinderbuchabt@sbb.spk-berlin.de

Staatsbibliothek zu Berlin
Dietrich-Bonhoeffer-Saal
Potsdamer Str. 33
10785 Berlin

13) Wissenschaftsjahr – Visionen der Bioökonomie 2021

Abschlusspanel Bioökonomie mit Claudia Kemfert, Urs Mannhart
und Eva Horn

In Kooperation mit dem Internationalen Literaturfestival Berlin

Donnerstag, 16. September 2021, 18 Uhr

Staatsbibliothek zu Berlin
Wilhelm-von-Humboldt-Saal
Unter den Linden 8
10117 Berlin

Wissenswerkstatt

14) Innocence is the Crime: Francesca Melandri im Werkstattgespräch

In Kooperation mit dem Internationalen Literaturfestival Berlin

Donnerstag, 16. September 2021, 20 Uhr

Eintritt: [Tickets — internationales literaturfestival berlin](#)

Staatsbibliothek zu Berlin
Wilhelm-von-Humboldt-Saal
Unter den Linden 8
10117 Berlin

Aktuelle Covid 19-Hygieneregeln für den Besuch in unseren Häusern: [Covid-19 | Hygienekonzept | Staatsbibliothek zu Berlin \(staatsbibliothek-berlin.de\)](#)

Alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Corona-Situation. In unserem Blog halten wir Sie stets auf dem Laufenden.

15) Katholische Akademie Berlin: Vorschau Herbst 2021



KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.

Vorschau Herbst 2021

Das Fest „Maria Aufnahme in den Himmel“ am 15. August ist in vielen mediterranen Ländern Höhe- und Wendepunkt der Sommerzeit. Der Blick geht in diesen Wochen auf den Alltag der nächsten Monate, in denen das normale Leben wieder beginnt. In diesen Zeiten hat die Rede vom „normalen Leben“ einen eigenen Klang. Damit Sie sich auf das nächste Programm der Akademie einstimmen können, haben wir Ihnen eine Auswahl unserer Veranstaltungen zusammengestellt. Ob diese analog, online oder hybrid stattfinden werden, steht jetzt noch nicht bei allen Terminen fest. Den aktuellen Stand finden Sie jeweils auf unserer Homepage wie auch weitere Veranstaltungen im Herbst, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Jochen Hake

Jochen Hake
Direktor

Vorschau | HERBST 2021

August 2021

23. August

Montag, 18:00 Uhr

Die Kirche von Berlin in der Ära Wilhelm Weskams und sein Wirken zum Bau der St.-Hedwigs-Kathedrale.

BKF-Hedwigs-vorträge

→ mit Dr. Thomas Thorak, Kirchenhistoriker, Schönebeck / Elbe

26. August

Donnerstag, 19:00 Uhr

Erzberger. Der gehasste Versöhner. Biographie eines Weimarer Politikers
Buchpremiere & Gespräch (Livestream)
in Kooperation mit dem Ch. Links Verlag

→ mit Tobias Dürr, Biograph und Journalist;
Prof. Dr. Siegfried Weichlein, Departement für
Zeitgeschichte, Universität Fribourg

30. August

Montag, 9:30 – 21:00 Uhr

100 Jahre Alfred Bengsch
Tagung mit Buchvorstellung
in Kooperation mit dem Erzbistum Berlin

→ mit Erzbischof Dr. Heiner Koch, Berlin;
Prof. Dr. Stefan Samerski, u. a.



© Matthias Pflanz Probit



September 2021

13. September

Montag, 19:00 Uhr

Digitale Welt und Künstliche Intelligenz – wie „unterlegen“ ist der Mensch? Podiumsdiskussion (Livestream) in Kooperation mit der Görres-Gesellschaft

→ mit Prof. Dr. Armin Grundwald, KIT Karlsruhe; Prof. Dr. Sabine Seichter, Universität Salzburg; Markus Beckedahl, netzpolitik.org und re:publica; Diana Kinnert, Autorin und Politikwissenschaftlerin

15. bis 16. September

Mittwoch bis Donnerstag

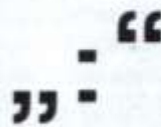
„Alle sollen eins sein“. Ökumene in Mittel- und Osteuropa – Aufgabe und Bereicherung

25. Internationaler Kongress Renovabis Zoom-Tagung und Livestream

→ mit Kardinal Kurt Koch; Dr. Evgenij Pilipenko; Dr. Irina Paert; Abtissin Francesca Šimuniová u.v.a.



The Berlin Center for Intellectual Diaspora



Eine Initiative der Katholischen Akademie in Berlin e. V.

<https://intellectualdiaspora.org/>
[#intellectualdiaspora](https://twitter.com/intellectualdiaspora)

31. August bis 2. September

Dienstag bis Donnerstag

Kulturkampf, Epochales Ereignis und aktuelle Denkfigur Internationaler Workshop in Kooperation mit der Universität Halle/Saale

→ mit Prof. Dr. Daniel Weidner, Halle/Saale; Prof. Dr. Karma Ben Johanan, Berlin; Prof. Dr. Georg Esser, Berlin; Prof. Dr. Lucian Hölscher, Bochum; Prof. Dr. Gerald Hartung, Wuppertal; Prof. Dr. Annette Langner-Pitschmann, Frankfurt/M.; Prof. Dr. Thomas Plitza, Eichstätt; Alexandra Kemmerer, Heidelberg; u. a.

Öffentliche Abendvorträge im Rahmen des Workshops:

31. August

Dienstag, 19:30 Uhr

The War Against Catholicism: Liberalism and the Anti-Catholic Imagination in Nineteenth-Century Vortrag in englischer Sprache

→ mit Prof. Michael B. Gross, East Carolina University

1. September

Mittwoch, 19:30 Uhr

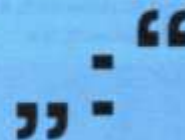
The Culture War in America and Beyond Vortrag in englischer Sprache

→ mit Prof. James Hunter, University of Virginia

25. bis 27. Oktober

Montag bis Mittwoch

Politische Theologie in Israel – Politische Theologie in Europa Kolloquium in englischer Sprache



Newsletter

Auf Wunsch erhalten Sie per Mail unseren kostenlosen Newsletter, Informationen zu allen Veranstaltungen oder auch ganz individuell zu spezifischen Themen. Anmeldung unter: www.katholische-akademie-berlin.de/newsletter

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich laden wir Sie ein in die Katholische Akademie in Berlin zu einer abendlichen Diskussion am **Montag, dem 13.09.2021, um 19.30 Uhr** zum Thema:

**Digitale Welt und Künstliche Intelligenz –
wie „unterlegen“ ist der Mensch?**



Internetquelle: pexels.com

Die rasant fortschreitende Digitalisierung ist mit vielen Hoffnungen und Ängsten verbundenen. Der Erwartung größerer Freiheiten, wirtschaftlichen Wachstums und mehr Gesundheit stehen die Ängste vor Überwachung, der Manipulation der öffentlichen Meinung und der Ersetzung menschlicher Arbeitsplätze durch KI, Robotik usw. gegenüber. Wie „unterlegen“ ist der Mensch? Wie lässt sich der digitale Wandel gestalten? Über diese Fragen kommen ins Gespräch:

Prof. Dr. Armin Grunwald, KIT Karlsruhe, Autor des Buches: *Der unterlegene Mensch*, Riva Verlag, München 2019; **Markus Beckedahl**, Gründer und Chefredakteur von netzpolitik.org, Mitbegründer von re:publica; **Diana Kinnert**, Politikwissenschaftlerin und Autorin: *Die neue Einsamkeit: Und wie wir sie als Gesellschaft überwinden können*, Hoffmann und Campe, Hamburg 2021 und **Prof. Dr. Sabine Seichter**, Pädagogin, Universität Salzburg.

Zur Teilnahme vor Ort ist eine Anmeldung per Telefon unter: (030) 283095-0 oder E-Mail an: information@katholische-akademie-berlin.de erforderlich. Darüber hinaus gilt die 3-G-Regel, d.h.: vollständig Geimpften, negativ

Getesteten und Genesenen ist unter Vorlage eines gültigen Nachweises sowie unter Wahrung der notwendigen Fristen die Teilnahme möglich. Dies wird am Einlass kontrolliert.

Zur online-Teilnahme nutzen Sie folgenden Livestream-Link:

<https://youtu.be/1zo7t3sEzkA>

Der öffentliche Abend findet statt im Rahmen der 65. Jahrestagung des Instituts für Interdisziplinäre Forschung der Görres-Gesellschaft: Digitale Welt, Künstliche Intelligenz und ethische Herausforderungen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an diesem Abend begrüßen könnten.

Joachim Hake, Direktor der Katholische Akademie in Berlin e.V.

Dr. Martin Barth, Generalsekretär der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft e.V.

PS. Herzlich laden wir Sie auch zur Veranstaltung der Görres-Gesellschaft im Rahmen ihrer 123. Jahrestagung in die Katholischen Akademie ein:

Am **Samstag, dem 25. September findet ab 17:30 Uhr** ein Vortrag der Regensburger Historikerin Prof. Dr. Harriett Rudolph statt zum Thema: „Toleranzpraktiken in der frühen Neuzeit“.

Am **Sonntag, dem 26. September findet ab 11:00 Uhr** der Festakt statt, u.a. wird Bundespräsident a.D. Dr. h.c. Joachim Gauck zum Thema „Toleranz: Herausforderungen und Chance“ sprechen.

Weitere Information auf <https://www.goerres-gesellschaft.de/>

Anmeldung unter: verwaltung@goerres-gesellschaft.de



Zur Pflege der Wissenschaft